

Der Halle... Dr. Wilhelm Winter in Halle.

Saale-Beitung.

werden die Challengelle oder beim... Schlichtung und Haupt-Schlichtungsstelle.

Nr. 451. Halle a. d. Saale, Sonntag, den 25. September 1904. 1904.

Worum handelt es sich in der Polenfrage?

In letzter Frage hat die preussische Verwaltung seit einem Jahrzehnt mehr Tätigkeit entwickelt als in der Polenfrage... Demnach müsste eine wirksame Bekämpfung der Polonisierung der Dinarcken prinzipiell darauf ausgehen...

folg der Ansiedlungstätigkeit bisher recht gering gewesen ist. Einen Wall gegen die polnische Expansionsstrebung hat die Ansiedlungskommission schon wegen der geringfügigkeit der Zahl der deutschen Ansiedler nicht aufzuheben können... Aber noch eine andere Quelle der Polonisierung muß verstopft werden. Die Einwanderung polnischer Landarbeiter aus Russland und Galizien in die Dinarcken...

Arbeiter zu beschäftigen (was übrigens einzelne Landwirte bereits freiwillig tun). In der gleichen Richtung muß die Ansiedlungskommission vorgehen... Die Juden der Dinarcken waren nach deren Amerion durch Preußen diejenigen Elemente, die niemals der preussischen Verwaltung Hindernisse in den Weg gelegt haben...

Heuiletton.

[Abdruck verboten.]

Die Eroberung der Alpen.

Eine Säkular- Erinnerung an die Erstbesteigung des Ortlers im Jahre 1804. Von Dr. Kurt Audolf. In den Annalen der deutschen Bergtouristik hat das Jahr 1804 die Bedeutung eines hochragenden Marksteines...

den „Häufiger Jofele“ errichteten Denkmal halt machen. Am 400 Meter muß man von der schon 1548 Meter hochgelegenen Touristennest Trafoi bis zum „Weissen Knott“... Eine Wanderung über diese höchste sichtbare Bergkuppe...

Europas führt den Touristen auf der Bahnhöhe, die gleichzeitig die Grenz zwischen Tirol und Italien ist. Bis zur Höhe von 2777 Meter hinauf. Die auf der Grenzfläche stehende Höhenangabe von 2814 Meter ist durch die neueren Nivellements und trigonometrischen Berechnungen als falsch erwiesen...



gestellte Anforderung an Schöpel sei, kein Mandat niederzulegen. (Schiedsgericht und Verfall. Große Unruhe.)

Chefdeputierter Kurt Gieser vom „Vorwärts“ erklärt, daß er dem Gen. Leber nur ausginge, daß seinen Irrtum zu bezeichnen.

Unter großer Unruhe trat die Mittagspause ein. (Nachmittags-Sitzung.)

Am Nachmittag sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Lindemann (Suttgard) über

**Kommunalpolitik.**

Der Redner hatte schon vor zwei Jahren an dem Parteitag in München über den Gegenstand gesprochen. Der Parteitag war damals nicht in eine Kommission eingetreten, sondern auf Antrag von Singer wurde das gesamte Material einer Kommission überwiesen. Das Resultat der Arbeiten dieser Kommission liegt jetzt in Gestalt eines umfangreichen Kommunal-Programms vor, das Lindemann in ausführlicher Rede näher begründet.

In der darauf folgenden Debatte erklärt sich Schmid (München) im allgemeinen mit dem Programm einverstanden, jedoch dürfe man daselbst nur als grundlegend für besondere Maßnahmen in jedem einzelnen Falle betrachten.

Reichstagsabg. Dr. Schäfers (Weilau): Der Klassenkampf könne auf seinem Gebiet in solcher Ausdehnung nicht stattfinden wie auf kommunalem. Man sehe, wie unsere Gegner mit allen finanziellen und kommunalen Mitteln die Arbeiter von der kommunalen Tätigkeit fernhalten suchen. Das zeigt, daß die kommunale Politik nur im Zusammenhang mit der großwirtschaftlichen Politik gesehen werden könne, und daß man daher nicht ein einschneidendes Aktionsprogramm für das ganze Reich aufstellen könne.

Nachdem noch mehrere Redner sich über den Gegenstand veräußert haben, wird ein Schlussantrag gegen den Wunsch des Dr. Lindemann (Weilau) angenommen.

Ein Resolution Lindemann wurde mit der Einschaltung „Reichs-Kommunalpolitik“ für die künftigen Arbeiter und Bauern“ mit großer Mehrheit angenommen. Zum Schluss der Sitzung wurde die Stimmung für die morgen früh vorzunehmende Wahl zum Parteivorstand angefeuert. Es liegt ein Antrag vor, den Parteivorstand wiederanzustellen.

**H. Bremen, 24. Sept.**

Geheim berichtete Vebel zunächst über den internationalen Antireformkongress. Nachdem wurden Vebel und Singer in die internationale Kommission als Vertreter Deutschlands gewählt, und hierauf wurde eine große Anzahl Anträge angenommen. Von der „Leipziger Volkseitung“ war ein Telegramm eingegangen, in dem der Verfasser des Artikels gegen Sidelund vollständig zu Kreuze kriecht, den Artikel in Form und Inhalt bedauert, ihn zurückzieht und die Gesamtsituation sich anschließt. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden Dick erklärte der Parteitag damit die Angelegenheit für erledigt. Die Abgeordneten Vebel, Singer, Gerlich, Neue, Bannsch und Wolfenbuter wurden in den Parteivorstand und die bisherigen Kontrollen wieder gewählt und der Parteitag alsdann geschlossen.

**Ausland.**

**Der Krieg in Ostasien.**

**Neues Bombardement Port Arthur's.**

Der „Matin“ berichtet aus Petersburg, die Japaner hätten am Freitag von drei Seiten ein Geschützfeuer auf Port Arthur unternommen. Die Geschützer Tages und Nachts hätten ihn durch ein heftiges Bombardement unterstützt. In Petersburg herrsche lebhafter Optimismus wegen des Ausganges dieses Angriffes.

Diese Mitteilung wird durch folgende weitere Meldungen bestätigt:

Aus Tschifu wird dem „Deutschen Bureau“ gemeldet: Aus Dalny eingetroffene Japaner berichten: Ein neuer Angriff auf Port Arthur begann am 19. d. M. und wurde am folgenden Tage fortgesetzt. Gerüchten zufolge, die bisher nicht bestätigt wurden, sollen die Japaner einige Erfolge gehabt haben. Die Beschädigung der Stadt am 19. wurde um 8 Uhr morgens begonnen und dauerte 1 Stunde. Bei Tagesanbruch folgerte sich das Bombardement zu einer Heftigkeit, wie sie nie zuvor erreicht wurde. Einige schwere Geschütze, die neuerdings eingetroffen waren, eröffneten ihr Feuer von einem Punkte aus, von wo bisher nicht geschossen wurde. In Dalny trüben häßliche Feuerzeichen. Die Beschädigung wurde in der Nacht zum 20. d. in heftiger Weise fortgesetzt.

Aus Tokio berichtet die „Deutsche Zeitung“: Beschlüsse der Kriegsmarine auf Port Arthur wird die Behauptung das bisherige Schwere, doch wird von fürchterlichem Blutvergießen gesprochen. Ein eben eingetroffener Offizier der Belagerungsarmee schildert die Verluste auf 30,000 Tote und Verwundete! Die Russen hätten an einer Stelle oberhalb der Erdwerke auf, welche die Japaner wie beobachtet, in ein neues Fort zu bauen. Beim Sturm darauf erprobte die von den Russen gelegte Mine und vernichtete ein ganzes Regiment. Somit belegen die Russen wieder ihre Befestigungen mit Stöplatten.

Aus Petersburg wird zu dem neuen Sturm auf Port Arthur gemeldet: Die Generale Stöbel und Hoch sehen sich verurteilt, auf den von Bolschakow aufgestellten Positionen dem besetzten Feuer aus. Ueber die von den Japanern im Hafen erzielten Erfolge fehlen noch genauere Angaben.

Aus Tschifu wird dem „Deutschen Bureau“ berichtet: Der westliche Hafen erklärt, daß vor kurzen mehrere Patrone schiffte mit Proviant, Munition und Arzneimitteln in Port Arthur eingetroffen seien.

Aus Tokio wird berichtet: Die Truppen waren in den letzten Tagen mit Verheerung der Leichen beschäftigt, welches eine Seilung wegen des ununterbrochenen Feuers von der Seilung unmöglich war. Die Leichen werden jetzt zu großen Haufen aufgeschichtet und mit Petroleum beaufschlagt. Vorher war der Leichengraben so hoch, daß man ihn selbst in Dalny auf der anderen Seite der Salzwasser nicht tragen konnte.

Nach einer in Paris eingetroffenen Meldung aus Tschifu gelang zwei europäischen Militärärzten, Donnerstag nacht Port Arthur zu erreichen. Sie brachten Desinfektionsmittel mit und brachten eine eigene Desinfektionsmethode, die in Port Arthur durchführbar ist. Die Cholera fordert Opfer in der Zivil- und Militärbesiedelung.

**Vorbereitende Aktionen.**

Aus Mukden wird gemeldet, daß das Korps des Generals Nenevich mit dem 6. sibirische Korps, welche frühe, gutausgestattete Truppen befielen, so positioniert werden, daß sie vermag den ersten Stoß der Japaner am Harbin zu aufhalten haben werden, während die von Liaoning bestimmten Regimenter in Reserve bleiben. Die Eisenbahn südlich von Mukden wurde mit Entschiedenheit und Besorgnis in Verteidigungslage versetzt. Dort wird General Wilderling den für die allernächste Zeit zu erwartenden japanischen Ansturm abzuwehren beabsichtigen. Von dem Gelingen der Maßnahmen dieser ersten Verteidigungslinie hängt es ab, ob Rußland eine entscheidende Schlacht annimmt oder sich auf die Linie Tieling zurückzieht.

**Neuer Vorstoß der Japaner.**

Der Moskauer „Dnawa“ hat die allgemeine Offensiv in breiter Front wieder aufgenommen und treibt die Kolonnen Nenevich's, Samojew's und Mikailow's, obgleich diese durch Beschüssen von Infanterie und Artillerie verdrängt sind, vor sich her auf Mukden zu rück. Südlich des Dumboflusses sind nur schwächere Kräfte der Russen; die japanische Kavallerie treibt sich bereits um beide ufsidliche Flügel herum und streift mit Patronen bis in die Gegend von Tieling.

Das von den Japanern besetzte Quartier bei Liaoning wird neuerdings durch die Kavallerie und Artillerie, unterstützt durch Infanterie, hart bedrängt. Hier bei Mukden befindet sich eine starke Abteilung russischer Kavallerie, die an der Straße von Mukden nach Pöschin. Es herrscht intensiver Frost. Auch liegt schon Schnee, jedoch nicht tief.

Nach den neuesten Meldungen aus Mukden ist die Stellung der Japaner sehr folgender: Die Russen sind in der Gegend von Wostokija und Pöschin, ihre Vortruppen sind auf dem Wege nach Pöschin und Pöschin vorgeschoben. Die beiden anderen Armeen liegen noch bei Zental und den Kohlenbergwerken.

Die Kurposten dem Kaiser meldet, gingen am 23. d. M. seine Berichte über Kämpfe ein. Der Gegner ging auf den ganzen Front nicht vor.

**Deutsche Kohlenlieferungen an Rußland.**

Aus Dortmund wird gemeldet: Große Sendungen Kohlen gehen nach der Eisenbahnung ab, wo angeblich 90 für das russische Geschwader gedockter Dampf erwartet werden. Die letzte Angabe scheint übertrieben zu sein. In Gumbin liegen auch mehrere Dampfer mit englischen Kohlen für die Russen bereit.

**Serbisch-montenegroische Verbrüderung.**

Bei der vorgelagerten Hofafel im Belgrader Konak, an der Erbprinz Danilo von Montenegro und die Schiffsamtmannlicher teilnahmen, hielt der Fürst Nikola Weter eine Rede zu Ehren des Fürsten Nikita von Montenegro. Er sagte: Das mutige montenegroische Volk mit dem klugen Fürsten Nikita an der Spitze hat viel dazu beigetragen, daß der serbische Name und der serbische Stolz unverändert erhalten wurden. Montenegro und seine Dynastie haben um die heutige Krone in Serbien Verdienste, die ihnen niemand absprechen darf. Wir können auch sagen, diese Krone ist das Resultat unserer gemeinsamen Arbeit. Montenegro kann auf diese Krone ebenfalls stolz sein wie Serbien. Der König forderte die Mitglieder der Schiffsafel auf, ein Hoch auszubringen auf das Wohl des Fürsten und des Gebelens des Volkes von Montenegro. Die Kundgebung machte einen tiefen Eindruck auf den Erbprinzen Danilo und die übrigen Vertreter Montenegros.

**Frankreich.**

Der Petersburger Korrespondent des „Bett Barisien“, der neulich meldete, Rußland bereite eine Protestnote gegen den Thronwechsel an, berichtet jetzt: Die russische Regierung hat die Waffenerhebung des russisch-liberierten Vertrags erhalten. Das Petersburger Kabinett hat sich bisher darauf beschränkt, auf diplomatischem Wege bei der englischen Regierung vorstellig zu werden, aber der russische Botschafter in London hat noch nicht Befehl erhalten, gegen den Vertrag zu protestieren, denn obwohl

der Botschafter im Prinzip beschlossfen ist, muß man noch nicht, in welchen Wendungen er abgefaßt sein wird.

**Arab-America.**

Dem deutschen Generalkonsul in New York ist ein Drohbrieft gegen das Leben des deutschen Kaisers zugegangen. Der Brief ist mit dem Schriftcharakter beschriftet. Ein Paket ähnlicher Briefschaften wurde auf der Straße gefunden, man befürchtet, daß diese Briefe an arabischen Ulp in New York sind.

**Sitzung des Bezirks-Ausschusses.**

(Nachdruck, auch auszusuchen, verboten.) Merseburg, 23. Sept.

In der heutigen öffentlichen Sitzung des Bezirks-Ausschusses wurden nachfolgende Streitigkeiten verhandelt:

Kommunikant E. Wartling aus Weesdorf hat Klage gegen den Gemeindevorstand zu Sandersdorf wegen Heranziehung zur Gemeinde-Entlohnung erhoben. Seine Klage wurde nach Anhörung der Kläger von der Gemeinde Sandersdorf viel zu hoch zur Entlohnung herangezogen und leitete, als kein Einpruch hiergegen nicht, Klage beim Bezirks-Ausschuß ein. Dieser erkannte die Heranziehung zu Recht an, so, er setzte sogar den Steuerbetrag noch höher an. In dem heutigen Verhandlungsverfahren wurde diese Höhe für unzulässig erklärt, im Übrigen aber der Kläger vollständig in der Sache verworfen, den vom Kläger auf 2100 M. festgesetzten Steuerbetrag zu zahlen. Ein gleiches Resultat erzielte der Kläger in einer Streitigkeit gegen den Gemeindevorstand zu Sandersdorf, ebenfalls wegen Heranziehung zur Gemeinde-Entlohnung. Der Bezirks-Ausschuß bestätigte das Urteil der Vorinstanz, die den Kläger vollständig abgewiesen und zur Zahlung der fraglichen Entlohnung verurteilt hatte.

Der Rechtsanwalt und Notar Weber aus Dierschleben hat Klage gegen die Magistrate zu Naumburg wegen Heranziehung zur Umklesteuer. Der Schwurgerichter des Klägers hat seine Tochter zur Grundfläche durch Abrechnung vorzutragen beabsichtigt, die viele wieder dem Kläger überweist. Hierdurch hielt sich der Magistrate zur Abklärung, einer Klageberechtigung. Kläger behauptet das jedoch und reichte, als kein Einpruch nicht fruchtete, Klage im Verwaltungsstreitverfahren ein. Nachdem der Bezirks-Ausschuß sich bereits einmal mit der Streitigkeit beschäftigt hatte, erkannte er in heutiger mündlicher Verhandlung dem Klagenantrag gemäß auf Befreiung von der Umklesteuer. Die Klagen des Klägers sollen dem Magistrate zur Abklärung zur Verfügung kommen.

Die Ländliche Spar- und Darlehnskasse, e. G. m. b. H. zu Teudenberg hat Klage gegen den Magistrat zu Teudenberg wegen Heranziehung zur Gemeinde-Entlohnung erhoben. Die Klage wurde in Höhe von 204 M. durch den Magistrat abgewiesen. Die Klage wurde in Höhe von 204 M. durch den Magistrat abgewiesen. Die Klage wurde in Höhe von 204 M. durch den Magistrat abgewiesen. Die Klage wurde in Höhe von 204 M. durch den Magistrat abgewiesen.

**Provinzialnachrichten.**

o. Petersberg, 23. Sept. (Merseburger.) Der in dem 1/2 Stunde von hier entferntesten Dorfe Rütten wohnende Steinbrucher Bauer feuerte aus Ehrgefühl mit einem Revolver auf seine Geliebte und traf sie in den Hüften, infolge dessen das junge Mädchen schwer verletzt worden ist. Sauer ist flüchtig geworden.

w. Grütz, 24. Sept. (Wartburg.) Mediziner Schwabert, genannt Leon Holl, vom „Dienstadtgerüst“ ist entlassen, ist gestern abend hier verhaftet worden. Schwabert ist ein geborener Grützer und war hier schiffsfähig tätig.

\* Juidan, 24. Sept. (Mitteldeutsch.) Die 18 Jahre alte Hochschülerin Franzin den erkrankten Verlebten der Klage erkrankte ebenfalls an Schilddrüse erkrankt und das Verweilen nicht wieder erlangt. Der Wundarzt Claus und der Wundarzt Hertel befinden sich außer Lebensgefahr. Die Verlebten sollen vor dem Tode nur dadurch bewahrt worden zu sein, daß sie nicht auf die Straße, sondern auf die Körper des älteren Franz und Gerber aufstiegen.



**Haupt-Sonderabteilung**  
**Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche,**  
**Kleiderstoffe, Blusenstoffe.** Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.  
**Gardinen, Portiären, Stores, Zeppiche.**  
**H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.**  
Leinenhaus, Wäsche- und Schürzen-Fabrik.

**Amerikan. Glanzstärke**  
mit Schutzmarke **Globus** von der Frau Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig gibt die schönste Patentreinigkeit. Ueberall vorräthig in roten Paketen a 20 Pf.

Diätetisches Nährmittel  
**„Tutulin“ D.R.P.**  
ein einseitiges Pflanzenweiss ohne jedwede Beimischung - Reineiweiß - Geruch- und geschmacklos. - Leicht verdaulich. - Auszüglich empfehlend.  
**Nährend. Anregend. Kräftigend.**  
Zu haben in den Apotheken, Drogen- u. sonstigen Handlungen.  
Hauptdepot:  
**C. Berndt & Co., Leipzig u. Halle.**

Kaufe Kanarienhähne,  
alte und gewandte, und  
schöne, bei höchsten Preis.  
am 26. und 27. September  
im **„Stadt Leipzig“**.  
J. Tischler.  
**200 Fährtingshammel,**  
darunter 150 halbeinstufige, verkauft  
August Werner, Buchbinder  
Hildersleben.



# Paul Sehauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.  
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von  
Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

Check-  
Conto-Corrent-  
Wechsel-  
Domesticstelle für Wechsel.  
Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von  
Spar- Einlagen (Duponition).  
Verloosungs-Controlle.  
**Privat-Tresore**  
(einzeln vermietbar).

## Patente

Ziehung nächste Woche!

Quedlinburger **Lose a M.**  
Pforde.  
11 Stück 10 M. Porto u. Liste 20 Pf.  
Pforde-Gewinne sofort verk. gegen

**Bar Geld.**  
1500 Gewinne im W. von Mk.  
**23000**

Hauptgewinn 1. W. v. 5000 Mk.  
Lose versendet: der General-Debitur  
Carl Krebs, Quedlinburg,  
sowie in Halle: F. G. Herrsche Buch-  
handl., Paul Kettel, Kurtzke &  
Hanse, C. F. G. Kitzing, Schmeer-  
strasse 28, O. Schröder, Lölzplatz  
Str. 46, E. Dessau, Steinstrasse 10h,  
Max Stoye, M. Schulenburg,  
Wilh. Gallrein, Pettrich &  
Kopsch, Otto Fuchs, Franz  
Reuter, J. L. Reib, H. Gieseler,  
Schmeerstr. 6, W. Knoblauch,  
Gr. Steinstr. 41, Gust. Viezick,  
Geiststr. 43, Gehard & Müller,  
Moritzburger 14, R. H. Knappo,  
Steinweg 21.

**Urin-Untersuchung**  
hemisch u. mikroscop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf Tubercelbakterien  
fertig gewissentl. und billig  
Koppler & Krüger,  
Sohnstr. 24, Ecke Dierckeburgstr.



Die besten **Schusswaffen**  
als Jagd- u. Schusswaffen, Garten-  
schneid, Revolver, Pistolen,  
u. sonstige Repetierwaffen.  
Gewehrmaschinen, Revolver  
Lieferat zu billigsten Preisen.  
**H. Burgsmüller, Gewehrfabrik**  
Krefensen (Nar.) No. 376.  
Hauptkatalog an Jedermann gratis u. franco.

## Damentuch,

1a. Qualität, in neuesten Farben au  
elegant. Fremdenanfänger. Silber-  
tuch und mehrere Musterstoffe für  
Herren und Frauen werden billigst  
jedem **Blab** Broden frei!  
**Max Niemer, Sommerfeld N.-L.**

## Tapeten-Rester,

Wollen bis an 20 Rollen,  
— außerordentlich billig.  
Fertigf. 2341. **G. Frauendorf.**  
Schulstr. 3/4.

80 Rindwagen, neue u. gebrauchte,  
beritt. Vond. Büchsen, Kuppel, Ritt-  
führ. Hand- u. Reitwagen. Reparatur bei  
Berl. Rittm. geb. u. Geldarre. Berlin,  
Sulzenstr. 21. Hermann Döhlhale.



# Sauggasmotoren

mit einfachen Apparaten zur Selbsterzeugung des Gases.  
**Billigste Betriebskraft.**  
Brennstoffverbrauch ca. 1 Pfg. pro Pferdestärke u. Stunde.  
**Kallesche Maschinenfabrik und**  
**Eisengiesserei, Halle a. S.**

## G. H. Fischer, Bank-Geschäft,

Bank-Geschäft,  
jetzt: Poststrasse 12,  
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen, besonders  
**An- u. Verkauf von Wertpapieren**  
Erstklassige u. mündelst. Anlagewerte halte vorräthg.



## Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausanschlüsse

an das städtische Elektrizitätswerk.  
Ratschläge über zweckmässige Anordnung  
der Anlagen, sowie Anskünfte über die Kosten  
der Installation und über die laufenden Be-  
triebs-Ausgaben werden in meinem Bureau,  
Geiststrasse 28, bereitwilligst und kostenlos  
ertheilt.

**K. Rast, Elektrotechniker,**  
Telephon Nr. 169.

## Neue Kursbücher

mit den  
**Winterfahrplänen**  
sind herben erschienen und zu haben bei  
**Otto Hendel, Buchhandlung,**  
Markt 24.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Ludwig Dönges in Halle.

## Wratzke & Steiger

Hoflieferanten  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten.  
Halle a. S., Poststr. 8.



## Kampmann's Wasser-Motor- Waschmaschine

wird durch den Druck der Wasserleitung ge-  
rieben, arbeitet vollständig selbstthätig. — Ist  
feine Wasserleitung vorhanden, so ist  
**Kampmann's  
Pendelwaschmaschine**  
„Leichtwäscher“  
die beste und leichteste gebaute Handwaschmaschine.  
Anstellung Berlin 1904:  
Gold, Medaille und Ehrenkreuz.  
**Wilh. Heckert,**  
Große Ulrichstrasse Nr. 57,  
Maastricht für Hand- und Säuber-Einrichtungen



## Musterhafte Obstbäume

insbesondere viele Tausend  
**Apfelhochstämme, Kirschhochstämme**  
**Birnhochstämme u. Halbstämme aller Art**  
in anno vorzüglicher Qualität und in den bewährtesten,  
ertragsreichsten Sorten für Pflanzenbau.  
**Zwergobstbäume, Spalier- u. f. w. in reichster Sortenauswahl.**  
Dennert, Stachelbeere und Johannisbeerehochstämme, Beerenobstbäume,  
Bierbäume, Bieräcker, Nosenstämme, Aufzucht, Weiden,  
Metzerrosen und viele andere Kräfte für den Garten.  
Reichhaltige illustrierte Preisverzeichnisse können bei  
Wunsch von Verhältnissen unter großen Kulturen und um verlässliche  
Anschauung der Verhältnisse.  
**Ed. Poenicke & Co.,** m. b. S., Baumgärten, Delitzsch Nr. 23.

Halle. Druck und Verlag von Otto Döngel.

## Doppelt bezahlt macht sich der Weg

nach Mittelstr. 21, direkt neben  
den durch viel kleinere Anstalten  
seiner ist wie  
allgemein bekannt, unter Garantie,  
daher meine Waren, Kaffees, Kakaos  
und besonders  
**Tee, Schokoladen, Vaterkafee**  
etc. nicht nur sehr gut, sondern auch be-  
sonders billig sind, ferner vergütet  
im Detailverkauf auf alle Waren  
(außer Zucker, Salz und Mehl)  
**6 Prozent Rabatt**  
Seine Marken, sondern in bar.  
Gebilligte Bezugsquelle an  
Stamm.  
**Otto Bornschein,**  
Kaffeebörser im Großbetriebe.  
Allerverkauft des sehr beliebten  
schlachten **Kaffees-Kakaos,**  
Schokoladen, **Schokolade,**  
**Kaffee, Kakaos,**  
u. Kaffee-Kaffee zu 55 Pf. für  
1000. 1908.  
Schulze Erlange Beilemma.



## Stahlpanzer-Geldschranke,

feuer- und hurzfähig,  
sicher und diebstahl-  
fest.  
Geldschrankfabrik, Magdeburg.  
Preis äußerst billig.  
— Catalog folienfrei. —



Spratt's  
Händekuchen  
Trenna  
alt u. frisch  
ganz  
Büchse zu haben bei  
**Gebr. Teelhoff,**  
Halle, Gr. Steinstrasse 34a.

## Weichmann und Bernstein,

Platin u. Gold  
empfehlen in bester Qualität  
von 100 — 2400  
**Ernst Karas Jun.,**  
Weichmannstr. 4.

## Wer

besitzt die höchsten Preise für  
actronische Perren, Damm  
u. Silberarbeiten, Schu-  
waren, Millimeterketten, ganze  
Beschläge, Betten, Wälder,  
Möbel aller Art, Platinen,  
Muffelwerk u. Instrumente,  
alte Weinen, Gelbes, Wand-  
schirme, Federbetten, Röh-  
rmaschinen, alles Gold u. Silber,  
Kleider, Waren, ganze  
Warenlager etc.  
Nur **Renner,**  
Schillerhof 1.  
Auf Bestellung kommen auch ins Haus  
u. Ueberzeugung macht maßgebend



## Wasche mit

**Luhns**  
Giebschönste Wasche  
Luhns & Co. ROTBAND

Mit Beiblatt und Unterwäschenblatt.